

Interkulturelles Lernen mit neuen Partnern und Konzeptionen

Neue Wege im internationalen Schüleraustausch

Indische Gitarrenmusik erklingt in der Aula, auf der Bühne tanzen in bunten Gewändern Schülerinnen und Schüler der Springdales School in New Delhi und singen Lieder in ihrer Muttersprache. Mit einem vielseitigen und liebevoll vorbereiteten Programm dankten die sieben Austauschschüler und ihre Begleitlehrerin Aneeta Luthra den Gastgebern aus dem Königin-Olga-Stift für eine Woche voller Abwechslung in Stuttgart. Vor allem die Begegnungen mit den Gästen im Klassenzimmer waren für die Klassen 5-11 ideale Gelegenheiten, aus erster Hand Informationen über Leben, Kultur, Wirtschaft und Schule in Indien zu erhalten. Die Gastgeber aus Klasse 9 werden im kommenden Schuljahr mit ihrer Begleitlehrerin Susanne Götz die Gelegenheit haben, beim Besuch in New Delhi Indien nicht als Touristen, sondern als Gäste und Freunde zu erleben, die auf diese Weise Einblicke in den Alltag ihrer Gastgeber erhalten werden.

Der kulturelle Austausch – der bei der Partnerschaft mit New Delhi auch den Bereich der bildenden Kunst einbezieht – steht seit vielen Jahren im Zentrum der internationalen Part-

nerschaften des Olga-Stifts, zu denen außer der Springdales School zwei Schulen in Oregon (USA), eine Schule in Samara (Russland), eine Schule in Wales (GB) und neuerdings die Dorothy Stringer School in Brighton (GB) gehören.

Während in den USA unsere Schüler aktiv und intensiv Werbung für den Deutschunterricht machen und dazu höchst originelle Veranstaltungen in den Middle Schools durchführen, hat das Olga-Stift u.a. gemeinsam mit der russischen Partnerschule und unterstützt von der Robert-Bosch-Stiftung eine russisch-deutsche Schülerzeitung produziert.

Die Partnerschaft mit der Dorothy Springer School in Brighton konzentriert sich neben dem traditionellen Austausch auf eine neue Konzeption: projektorientierte Partnerschaftsbegegnungen. Den Auftakt machten die englischen Schüler bei ihrem Besuch in Stuttgart mit einem Basketball-Turnier. Fünf Tage lang besuchten die Gäste den Unterricht, organisierten das Turnier und besuchten in Ludwigsburg das Basketballspiel der EnBW Ludwigsburg gegen Giessen. „Everyone was quite sad to leave

and go home to Brighton“, bilanzieren Eloise Crockett und Martha Gosney auf der Homepage der Schule und richten den Blick schon auf die Zukunft: „Let's just hope we can do the same thing next year!“

In der Tat laufen schon die nächsten Planungen für

ein Projekt mit der Dorothy Springer School. Heike Habenicht, die den Austausch koordiniert, plant bereits den Besuch des Chores aus Brighton für ein Konzert – möglicherweise gemeinsam mit dem Schulchor des Olga-Stifts – in der Johanneskirche.

Schule der Dichterinnen

Wie schreibt man ein Gedicht – am besten noch auf Englisch? Dieser Frage widmeten sich eine Woche lang unter der Anleitung der amerikanischen Dichterin Jennifer Chapis sieben Schülerinnen der Klassen 11 und 12.

Dabei lösten sich die jungen Poeten von der traditionellen Gedichtinterpretation, machten sich zum Beispiel auf die Suche nach den „Herzen“ von verschiedenen Gedichten und produzierten aus eigener Feder eine Reihe von sehr beachtlichen Erstlingswerken. Jennifer Chapis (www.jennifer-chapis.com), die selbst schon einige ihrer Gedichte veröffentlicht hat, unterrichtete jahrelang „creative writing“ an der New York University. Sie ist übrigens mit dem Schriftsteller Josh Goldfaden verheiratet, der bereits vor sechs Jahren am Königin-Olga-Stift einen creative writing workshop zum Thema Short Story durchführte. Wie ihr Mann war Jennifer Chapis von der Kreativität, den Persönlichkeiten und den Sprachkenntnissen der jungen Autoren und Dichterinnen am Königin-Olga-Stift sehr beeindruckt.



Erlebte Landeskunde: Die indischen Gäste zu Besuch bei Ritter-Sport in Waldenbuch.

Aus der Praxis lernen

Theorie ist gut, Praxis ist besser. Aus dieser Erkenntnis heraus versucht das Königin-Olga-Stift, seinen Schülerinnen und Schülern in den verschiedensten Bereichen der Medienwelt möglichst authentische Erfahrungen zu verschaffen. Dazu zählen etablierte Medien-Projekte wie „Zeitung in der Schule“ oder „Schule und Wirtschaft“ ebenso wie eigene praktische Versuche in der mehrfach prämierten Schülerzeitung KOSTMOS, der Video AG oder der Radio AG.

Als Filmkritiker im Einsatz

Die Klasse 8a hatte im Mai Gelegenheit, eine Pressevorführung des Spielfilms „Charlie Bartlett“ zu besuchen, der Ende Juni in Stuttgart startet. In Gesellschaft der Stuttgarter Filmkritiker wurde die englische Originalfassung des Filmes betrachtet, der die Geschichte eines Jungen darstellt, der aus einem exklusiven amerikanischen Internat verwiesen wird und



Besuch im Studio des SWR.

Foto: AF

sich an den Alltag einer ganz gewöhnlichen High School gewöhnen muss. Am Ende der Aufführung gaben die 30 Schülerinnen und Schüler auf einem Fragebogen ihr Urteil über den Film ab – sicher ein Deutschunterricht der etwas anderen Art.

Die erste eigene Rolle

Ihre erste Rolle in einem Spielfilm hat Cathy Mason (Klasse 9) gespielt. Mitte Mai hatte der Psycho-Thriller „Der Weltenbauer“ im Stuttgarter Filmhaus Premiere. In dem spannenden Film verarbeitet der Hauptdarsteller seine Schuldgefühle, nachdem Frau und Kinder bei einem Autounfall ums Leben gekommen sind. Cathy verkörpert dabei eindrucksvoll die Rolle der Tochter.



Im Dezember hatte der Spielfilm „Der blaue Affe“ der Filmakademie Baden-Württemberg in Stuttgart Premiere, in dem unsere ehemalige Schülerin Jana Kuznetsov für die künstlerische Gestaltung der Sets verantwortlich war.

Hinter den Kulissen des SWR

Die Klasse 9b konnte im Januar live erleben, wie Radio gemacht wird. Begleitet von ihren Lehrerinnen Gabi Schulz und Heidrun Seifert durften sie an einer Redaktionskonferenz teilnehmen und in den Studios von SWR 1 und SWR 4 den bekannten Moderatoren Stefan Silber und Rainer Nitschke bei der Arbeit zusehen. Sie konnten an den Mischpulten beobachten, wie vorproduzierte Beiträge in die Livesendung eingefügt werden und wie die Musik ausgewählt wird. Die Radiomoderatoren berichteten, wie toll es sein kann, mit seiner Stimme und seinen Worten viele Menschen zu erreichen und auch glücklich zu machen, und wie unangenehm es wird, wenn die Software mal für ein paar Minuten ausfällt und der Moderator ganz auf sich allein gestellt ist. Dann heißt es nur noch: „Reden, reden, reden.“

Wir gratulieren

Martina Balluff aus dem Abiturjahrgang 2007 ist in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen worden... **Stephanie Söhner**, ebenfalls Abiturientin aus dem Vorjahr, wurde Stipendiatin des Cusanus-Werkes... **Chantal Bergemann** (Klasse 9) wurde zum Projekt „Girls' Campus“ der Robert-Bosch-Stiftung zugelassen, das die Förderung des Interesses für Naturwissenschaft und Technik zum Ziel hat... **Carolin Keller** (Jahrgangsstufe 12) verfasste im Rahmen des Projektes „Schule und Wirtschaft“ einen gleichermaßen informativen wie originellen Artikel über die Firma Bürger, der – als einer der wenigen von fast 1000 Beiträgen – von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung im Wirtschaftsteil veröffentlicht wurde... Im Experimentierwettbewerb „Chemie im Alltag“ konnten **Lukas Märkle** (Klasse 7), **Michaela Balluff**, **Sarah Bentoua**, **Eva Bobelin**, **Sebastian Grosser**, **Anh Huang**, **Julian Korff**, **Klara Lünser**, **Sophia Paarmann**, **Dimitri Polonski** und **Yvonne Schuster** (alle Klasse 8) für ihre sehr guten Beiträge mit einer Urkunde ausgezeichnet werden... Das **Debating Team** des Königin-Olga-Stifts erreichte in der Endrunde der Deutschen Meisterschaft im englischen Schuldebattieren den zweiten Platz... Schulsprecherin **Eva Schairer** (Jahrgangsstufe 12) vertrat bei einer Podiumsdiskussion zum Thema „Schule mit Zukunft“ mit Vertretern des Gesamtelternbeirats, des Regierungspräsidiums und der Erziehungswissenschaft sehr erfolgreich die Position der Schülerinnen und Schüler...

...ticker...ticker...

Schulhof-Umbau startet: Ein Jahr ist es her, dass die Schulgemeinschaft des Königin-Olga-Stifts beim Sponsorenlauf „Olga rennt“ über 30.000 Euro für die Erneuerung seines Schulhofes sammelte – jetzt startet endlich der Umbau. In einem ersten Bauabschnitt wird der Hof um den ehemaligen Garten der Hausmeisterwohnung erweitert, das Volleyball-Feld eingerichtet, der Basketballkorb aufgebaut und die Sprunganlage erneuert. Im darauf folgenden zweiten Bauabschnitt werden die Erholungsgebiete bei der Cafeteria eingerichtet und die Müll-Lagerung neu gestaltet; außerdem wird es dann mehr Spielgelegenheiten, insbesondere auch Tischtennis-Platten geben. Bis zum Abschluss der Gesamtmaßnahme werden über 100.000 Euro in den Schulhof investiert. Und Olga rennt schon wieder: Seit einigen Jahren gehört zum Stuttgarter-Zeitungslauf auch eine Kurzstrecke über 2 km für junge Leute: der **Minimarathon**. Dieses Jahr beteiligte sich das Olga-Stift erstmals mit einer Schulmannschaft aus 32 Schülerinnen und Schülern der Klassen 5-7 an diesem Lauf. Die Initiative zur Aufstellung der Mannschaft ging von Axel Beitze aus, dem stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden und Pflegschaftsvorsitzenden der Klasse 5c. Er hatte nicht nur die Idee zur Teilnahme, sondern übernahm auch die gesamte Organisation, leitete an drei Samstagen Trainingseinheiten für die jungen Läufer und spendete die Mannschafts-Trikots... **Lukratives Energiesparen für Stuttgarter Schulen (LESS)** heißt die neue Initiative der Stadt Stuttgart, die den Schulen die Möglichkeit eröffnet, durch sparsamen Verbrauch von Energie den Schuletat aufzubessern. Eine Initiativgruppe von Lehrkräften (Dr. Ulrich Strobel, Alexandra Krebs), Eltern (Martina Heper, Barbara Krienitz-Reinhard) und Schülern (Isabel Gareis) und natürlich Hausmeister Douik hat sich bereits zu einem ersten Brainstorming über mögliche Wege zum Energiesparen getroffen... Die Schulkonferenz hat bei ihrer letzten Sitzung die **Bildungsstandards für die Klassen 9 und 10** verabschiedet. Damit liegen die Bildungsstandards ab Klasse 5 vollständig vor. Sie können auf der Homepage der Schule (www.olga-stift.de) abgerufen werden... Ensemble-Mitglieder und Solisten präsentierten im vollbesetzten Musiksaal unter der Leitung von Dr. Dirk Wegner eine stimmungsvolle **Sommer-Soirée**...



Herausgeber: Verein der Ehemaligen, Förderer und Freunde des Gymnasiums Königin-Olga-Stift e.V. (P.A. Klaus Schiffermüller, Grimmstraße 32, 70197 Stuttgart, Tel. 0711/650987) und Gymnasium Königin-Olga-Stift (Johannesstr. 18, 70176 Stuttgart, Tel. 0711/613897/98, Fax 0711/6153638), E-Mail: koenigin-olga-stift@stuttgart.de, Homepage: www.olga-stift.de.

Verantwortlich: Klaus Schiffermüller, Karl Waidelich
Mitarbeiter dieser Ausgabe: N. Blechschmidt, A. Fischer, K. Heckelmann, J. Henselman, K. Schiffermüller, E. Tetens, M. Sander, K. Waidelich.

Layout und Produktion: Pressebüro Bernd Bitzer, Murrstraße 12, Reutlingen-Altenburg (07121) 6031-25, Fax 6031-26, info@berndbitzer.com, www.berndbitzer.com.



Im Land der Heiligen und der Pubs

Wohl kaum ein Reiseziel des Vereins der Ehemaligen, Förderer und Freunde des Gymnasiums Königin-Olga-Stift hat ein so nachhaltiges Interesse gefunden wie die Rundreise durch den Süden der „grünen Insel“, die Republik Irland. Und die hohen Erwartungen der 31 Reisefreunde wurden mehr als erfüllt.

Nach dem ersten Rundgang durch die lebendige Hauptstadt Dublin mit dem Besuch der ehrwürdigen Universität Trinity College u.a. mit ihrer historischen Bibliothek und dem weltberühmten Book of Kells führte die Rundfahrt weiter durch die einzigartige Kultur- und Naturlandschaft Irlands. Waren es die zahlreichen Kloster- und Kirchenruinen, die repräsentativen Schlösser und Landhäuser reicher englischer Industrieller der viktorianischen Zeit mit ihren prächtigen englischen Gärten oder aber die beinahe subtropischen Küsten im Süden bzw. die nahezu menschenleeren, unwirtlichen Karstlandschaften im Nordwesten mit ihren Höhlen und Grotten, welche die Reisetilnehmer mehr beeindruckten? Und war es nicht sogar für uns moderne Menschen nachvollziehbar, dass die Abgeschlossenheit und Einsamkeit dieser teilweise archaischen Landschaft frühe Christen so tief geistlich inspirierte, dass sie zunächst als Eremiten und später in Klöstern vereint zur Keimzelle für die Ausbreitung des Christentums in Nord- und Mitteleuropa wurden? Hiervon zeugen sowohl Heilige, wie St. Kevin und der Nationalheilige St. Patrick als auch die von ihnen und später von ihren Nachfolgern errichteten gewaltigen Kloster- und Burgenanlagen wie z. B. Glendalough, Rock of Cashel oder Clonmacnoise. Leider wurden alle diese Stätten weitgehend zerstört während der Wikinger- und Normanneneinfälle im frühen Mittelalter, vor allen Dingen aber im Zuge der religiösen Auseinandersetzungen zwischen den Vertretern der englischen Staatskirche und den Katholiken Irlands nach der Reformation. Bis ins 20. Jahrhundert wirkten sich diese religiösen Konflikte für das irische Volk aus, teilweise mit katastrophalen Folgen für Leib und Leben. Es waren sowohl diese Verhältnisse als auch die dünne Besiedlung in einer oftmals kargen Landschaft, welche überall das Bedürfnis der Menschen nach sozialen Kontakten geweckt haben. So entstanden vor Jahrhunderten schon die Pubs, öffentliche Orte der Kommunikation

und des fröhlichen Zusammentreffens von Menschen aus allen sozialen Schichten. Selten haben die Teilnehmer auf ihren Reisen interessantere Kontakte mit den Einheimischen aufnehmen und damit neben dem Land auch seine Bewohner kennen lernen können wie bei den Besuchen in den Pubs, sei es in einem ehemaligen repräsentativen Bankgebäude in Dublin oder in einfachen ehemaligen Werkstätten und Kolonialwarenhandlungen in Killimer oder Galway. Sogar einer der wenigen überlebenden Teilnehmer an der Antarktisexpedition Robert Scotts gründete 1924 einen Pub in Annascaul, wo sein Nachfolger die Reisetilnehmer in Wort und Bild über den Wettlauf zwischen dem Engländer Scott und dem Schweden Amundsen zum Südpol im Jahre 1912 beeindruckend informierte.



Clonmacnoise mit Kloster-Wehrturm und irisch-keltischem Hochkreuz.

Weitere Höhepunkte auf der Studienreise waren die Gärten mit ihrer tropischen und subtropischen Pflanzenwelt auf der Atlantikinsel Garinish Island, die steil in den Atlantik abfallenden, vogelreichen Cliffs of Moher, die rätselhaften Steinkreise von Kilmaree und die Megalith-Gräber von Polnabrone, die Fahrt durch die nahezu menschenleere Landschaft der Connemaras sowie der Spaziergang durch die Ruinen einer der bedeutendsten Kloster- und Burgenanlagen Irlands, Clonmacnoise, hoch über dem Shannonfluss mit den berühmten Hochkreuzen. Ist es Zufall, dass das Land, welches in der Vergangenheit mit die bedeutend-

Termine des Förder- vereins

- 12. Juli 2008, 10.30 Uhr Historischer Stadtrundgang durch Weil-der-Stadt
- 12. Sept. 2008, 14.00 Uhr Führung durch den Skulpturenpfad von Prof. Hans Ulrich Nuß in Strümpfelbach-Weinstadt
- 15. Okt. 2008, 14.00 Uhr Führung durch die Ausstellung, Matisse, Menschen, Masken, Modelle
- 25. -27. Okt. 2008 Herbstreise nach Nancy – Auf den Spuren des Jugendstils
- 20. Nov. 2008, 18.00 Uhr Mitgliederversammlung

Zu allen Führungen bitte Anmeldung bei Frau Hauser, Tel. 0711/53 39 86

ten christlichen Missionare für Europa hervorbrachte heute auch das Land mit den meisten Literatur-Nobelpreisträgern ist, fragten sich die Besucher des Dubliner Writers Museums, und auf dem Rückflug: wäre nicht auch der Norden Irlands eine Reise Wert? *K.S.*

Von den Tiefen unserer Erde bis in die Höhen des Weltalls

Willst Du in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah! Diesem Ratschlag Goethes folgten wohl auch die 33 Reisefreunde, die sich zur Teilnahme an der vom Verein der Ehemaligen, Förderer und Freunde des Gymnasiums Königin-Olga-Stift angebotenen Studienreise ins Härtsfeld und Ries entschlossen hatten. Und das "Gute" reichte von den Tiefen unserer Erde bis in die Höhen des Weltalls. In der Tiefe der Erde erlebten die Reisetilnehmer den ehemaligen Erzabbau im Schaubergwerk Tiefer Stollen bei Wasseraffingen. Die Höhen des Weltalls begegneten ihnen im Ries-Krater-Museum in Nördlingen. Holten sich doch die Astronauten der Mondmission Apollo 14 und 15 im vom Meteoriteneinschlag vor 15 Millionen Jahren geprägten Rieskrater die "Kraterkenntnisse" für ihre geologischen Forschungsaufgaben auf dem Mond. Zum Dank übergaben sie nach der Rückkehr von der Weltraummission dem Museum die abgebildeten Steine vom Mond. Dazwischen und auf unserer Erde im Ostalbkreis ließen sich die Reisetilnehmer durch die älteste Stauferstadt, Schwäbisch Gmünd führen und von der Kinder-Fantasiewelt im Steiff-Museum in Giengen verzaubern. Mit der Führung durch Balthasar Neumanns berühmte Klosterabteikirche sowie den Klosterfestsaal hoch über Neresheim und einem geführten Rundgang durch die Altstadt von Dinkelsbühl klang die Herbstreise bei Olga-Wetter aus. Dank gilt Frau Koch für ihre guten Programmvorschlüsse.

Abitur international

Neun Schülerinnen haben beim diesjährigen Abitur (Schul-)Geschichte geschrieben: Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Elke Tetens gestalteten Bianca Bertsch, Leonie Carstensen, Ina Franke, Nakita Gill, Marisa Jakab, Amalia Jonitz, Julia Koll, Stephanie Küster und Carina Ulmer zwei Jahre lang den Biologieunterricht in englischer Sprache und erhielten daher neben dem „regulären“ Abitur auch das erstmals verliehene „Internationale Abitur Baden-Württemberg“. Was das Olga-Stift und seine Biologinnen besonders auszeichnet ist die Tatsache, dass alle Schülerinnen, die sich für den Kurs angemeldet hatten, ihn auch erfolgreich zu Ende führten – herzlichen Glückwunsch!

Auch sonst kann sich der Abi-Jahrgang 2008 sehen lassen: 23 der 55 Absolven-



Das bilinguale Bio-Dreamteam mit Kursleiterin Elke Tetens (3. von rechts).

ten haben im Zeugnis eine Eins vor dem Komma stehen, Sandra Lemke, Christian Haug und Sven Laux haben sogar einen Durchschnitt von 1,0 erreicht. Und bei der Verabschiedung gab es eine eindrucksvolle Reihe von Preisträgern: Elena Mezger (Scheffelpreis / Deutsch), Mariella Heiser (Appolinaire-Preis/Französisch), Christian Haug (Englisch), Sven Laux (English Debating), Julia Koll (Biologie), S. Lemke (Chemie), Chr. Haug, Lennart Piro, S. Laux, S. Lemke (Deutsche Physikalische Gesellschaft), S. Laux (Ferry-Porsche-Preis), Julia Ippendorf (Kiwanis-Preis / Gemeinschaftskunde), Vera Bach (Preis der Stadt Stuttgart / Gemeinschaftskunde), Corinna Popp (Kulturpreis Theater), Wirtschaft (Alexandra Heiter), e-fellows (S.Lemke, Chr. Haug, S.Laux), Kathrin Bunnemann, Claudio Bandera, Bianca Bertsch (Werner-Reinhardt-Preis zur Förderung der Schulgemeinschaft).

Deutsch-amerikanische Partnerschaft

Dancing and Reading to Connect



„Always well prepared“: Die Lesestunden des Olga-Stifts in der Bibliothek der Patch-Barracks in Vaihingen.

Foto: JH

Unter dem Motto „Dancing to connect“ wurden Ende Juni die „American Days“ eröffnet, eine zehntägige Veranstaltungsreihe in Kooperation der Robert-Bosch-Stiftung, des Kulturrats der Stadt Stuttgart und des Deutsch-Amerikanischen Zentrums (DAZ). Zu den Tänzerinnen der Auftaktveranstaltung vor zahlreichen Ehrengästen im Wilhelma-Theater zählten auch 20 Schülerinnen der Klassen 10-12 des Königin-Olga-Stifts, die eine Woche lang

mit ihrer Tanzlehrerin Ulrike Völker unter Anleitung professioneller Tänzer aus New York in einem Workshop Choreografien erarbeitet und eingeübt hatten. Mit der Kombination von Tanz, Musik und Englisch als Arbeitssprache war das Projekt geradezu auf das Königin-Olga-Stift zugeschnitten. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen des Olga-Stifts beschränken sich nicht auf den Tanz: In den vergangenen zwei Schuljahren haben 34 Mittelstufenschüler in der Bibliothek der Patch Barracks in Vaihingen für über 800 amerikanische Kinder deutsche Geschichten vorgelesen, sie wenn nötig übersetzt und anschließend noch gemeinsam mit den Jungen und Mädchen gespielt. Die amerikanischen Eltern und Lehrer „found the KOST students always well prepared with their readings

and translations as well as kind and enthusiastic with the children“, wie die Programmkoordinatorin Joneila Henselman bei einer kleinen Feierstunde für die beteiligten KOST-Schüler, ihre deutsche Partnerin Barbara Moser, die Lehrkräfte Dina Steckhan und Ulrich Frey sowie Schulleiter Karl Waidelich feststellte. Die „German Reading Hour“ soll im nächsten Jahr fortgesetzt und durch weitere Aktivitäten wie etwa gemeinsame

Theaterprojekte, eine Spiele-Nacht, gemeinsame Ausflüge oder auch Vortragsveranstaltungen zur amerikanischen Geschichte und Kultur erweitert werden. Ein Auftritt der Klasse 5b von Barbara Moser mit ihrem Theaterstück „Frau Holle“ an der amerikanischen Grundschule war bereits ein Einstieg in das neue Projekt.



Nicht versäumen: Aufführung am Montag, 14. und Dienstag 15. Juli, 20:00 Uhr im Gemeindehaus der Nikodemuskirche in Botnang (Fleckenwaldweg).